Böhme-Bote

6. Ausgabe 2020/21 26.03.2021

FREIE WALDORFSCHULE GÖRLITZ
"Jacob Böhme"

Termine:

...aufgrund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres keine Veranstaltungen statt!

	27.03. bis 10.04.	OSTERFERIEN
Mi,	**31.03.**	**verbindliche Abgabefrist für das Bieterverfahren** für die Schulbeiträge 2021/22
Mo,	19. 04.2021, 17:00-18:30	Informationsveranstaltung (online) für interessierte Eltern von Schulanfängern oder Quereinsteigern

Liebe Schulgemeinschaft,

in der letzten Zeit haben uns viele Briefe erreicht, die in bewegender Weise ganz unterschiedliche Fragen und Sorgen beschreiben, was in der aktuellen schwierigen Lage besonders berücksichtigt werden muss. Diese Sorgen gehen in die unterschiedlichsten Richtungen und treffen sich doch bei der Sorge um unsere Kinder und ihre Zukunft.

Die Schulöffnung war von verschärften Maßnahmen begleitet, die unsere Schulgemeinschaft auf die Probe gestellt haben und es immer noch tun. Es gibt Elternhäuser, die ihre Kinder erst in die Schule schickten, als die verpflichtende Testung für alle begann, und es gibt Elternhäuser, die große Fragen an die Testungen haben und diese ablehnen. In diesem Spannungsfeld weiterhin im Gespräch zu bleiben und etwas Gemeinsames zu gestalten, sodass niemand aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, ist eine große Herausforderung.

Auch im Kollegium wurde in den letzten Wochen vieles miteinander und in dem Bemühen, trotz großer Unterschiedlichkeit respektvoll zusammenzuarbeiten, bewegt. Die Einführung der Testung war von Krisen, Protestbriefen und -aktionen begleitet. Da das Wohl der Schülerinnen und Schüler unser aller Anliegen ist, werden die Tests von allen Kolleginnen und Kollegen mitgetragen.

Die anthroposophische Ärztin und ehemalige Leiterin der medizinischen Sektion am Goetheanum, Michaela Glöckler, sagte in einem Interview in der "Erziehungskunst" im Januar 2021:

> *"Ich hatte Gelegenheit, in verschiedenen Waldorfkollegien Vorträge zur Corona-Pandemie zu halten. Mein Anliegen war dabei, so über die Pandemie und ihre Auswirkungen zu sprechen, dass beide Seiten [die Maßnahmen-Kritiker und die Befürworter, Red.] sich gegenseitig verstehen und keine Gruppe den Anspruch erhebt, die andere zu dominieren. Selbstverständlich sind klare Vorgaben staatlicherseits bindend. Es gibt aber große Unterschiede in der Art der Umsetzung. Diese reichen vom vorauseilenden Gehorsam bis zu gut abgewogenen individuellen Absprachen und dem Schaffen von Freiräumen. Polarisierung, Angst, Sprachlosigkeit und Tabuisierung können nur durch sachliche Information geheilt werden und den Willen zum gegenseitigen Verständnis."* (Erziehungskunst, Januar 2021)

Möge auch in unserer Schulgemeinschaft in der kommenden Zeit das Gespräch miteinander weiterhin gesucht werden und vom Willen zum gegenseitigen Verständnis getragen sein - und möge es uns vor allem weiterhin gelingen, für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen einen achtsamen, warmherzigen und freiheitlichen Entwicklungs- und Bildungsraum zu gestalten!

Mit herzlichen Ostergrüßen, für das Kollegium,

Simone Waschelitz und Clara Steinkellner

Aus dem Schulleben

Aus der 7. Klasse
(von Fr. Labitzke)

Während der Schließzeit um Weihnachten herum beschäftigte sich die Klasse 7 mit den großen Entdeckungsfahrten von Vasco da Gama, Bartolomeo Diaz, Christoph Kolumbus, Magellan und Amerigo Vespucci. Das Alte, Bekannte verlassen, mutig aufbrechen zu fernen Ufern ohne zu wissen, ob man je das ersehnte Ziel erreicht - ein Thema, das heute für Heranwachsende genauso aktuell ist, vielleicht nicht nur für sie! Um diesen Entwicklungsschritt der Schüler über die Geschichtsepoche hinaus zu begleiten und zu unterstützen sprechen wir im Hauptunterricht jeden Morgen folgendes Gedicht:

Kolumbus

Steure, mutiger Segler! Es mag der Witz dich verhöhnen,
Und der Schiffer am Steuer senken die lässige Hand.
Immer, immer nach West! Dort muß die Küste sich zeigen,
Liegt sie doch deutlich und liegt schimmernd vor deinem Verstand.
Traue dem leitenden Gott und folge dem schweigenden Weltmeer,
Wär' sie noch nicht, sie stieg' jetzt aus den Fluten empor.
Mit dem Genius steht die Natur in ewigem Bunde,
Was der eine verspricht, leistet die andre gewiß.

Friedrich Schiller (1759-1805)

Nachdem wir uns lange genug mit diesem Thema beschäftigt hatten, musste etwas neues folgen. Was kann man auf die Ferne selbstständig arbeiten lassen, was möchte man lieber gemeinsam erarbeiten? Was können die Schüler überhaupt ganz allein erarbeiten, so schwierig, wie die Bedingungen teilweise sind? Am ehesten könnte man Bekanntes üben und festigen, vor allem das, wo die Schüler verschieden schnell arbeiten und vielleicht davon profitieren, dass sie jetzt ihrem eigenen Tempo folgen können. Also ging es zum Rechnen. Für manch einen war es schwer, sich über so viele Wochen zu motivieren, gerade nach den „Ferien“ konnte man sich nur schwer aufraffen. Wenn man es dann noch schwer hat mit dem Rechnen … Unter diesen Bedingungen war es um so erfreulicher, dass es bei allen Siebtklässlern immer weiter ging. Einige lösten ihre Aufgaben sofort und schickten die Lösungen schon nach kürzester Zeit, andere kamen langsamer voran.

Einzelne Schüler nutzten die Möglichkeit, völlig andere Aufgaben zu suchen, um noch einmal die Grundlagen zu festigen. Doch alle blieben am Ball! Das ist eine tolle Leistung! Für die Schüler, gerade in einem Alter, wo die Schwere den Körper ergreift und die Seele sich manchmal einigelt, aber auch für die Eltern, die teilweise nur noch schwer an ihre Kinder herankommen und vielleicht auch selbst unter der schwierigen Situation leiden. Darum: ein großer Dank allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass die Schüler nicht nur durch kamen, sondern auch weiter voran. Wir dürfen uns mal alle selbst auf die Schultern klopfen für all das, was wir geschafft haben! Und ein großes Lob allen Schülern!

Jugendliche im Lockdown
aus den Briefen einiger Achtklässler an ihre Lehrerin Fr. Bäumer:

„Zurzeit passieren bei mir nicht so viele Ereignisse, nur manchmal treffe ich mich mit Freunden. Mein Tagesablauf ist fast jeden Tag derselbe: Ich stehe auf und gehe zu meinem Vater, um an dem Englisch Zoom Meeting teilzunehmen. Danach gehe ich wieder nach Hause und mache Schulaufgaben. Den Rest des Tages verbringe ich meistens mit Musikhören, Zeichnen und Lesen.“

„Es tut mir leid, dass ich so wenig von mir hören lassen habe, aber es ging mir einige Zeit emotional nicht so gut wegen dem düsteren Wetter und gewissen Selbstzweifeln, die ich jetzt immer weniger habe. Durch das gute Wetter geht es mir jetzt besser, aber auch, weil ich mich mehr mit meiner Kreativität beschäftige. Ich gehe zurzeit jeden Tag einmal spazieren und beschäftige mich mehr mit der Natur. Ich lese auch viel mehr und versuche, mich von „social media“ zu distanzieren. … Die Schule fehlt mir auch und ich habe ab und zu immer mal wieder das Bedürfnis, etwas zu lernen, was schon was heißen soll ;-).“

„Mir sind die letzten Monate gut bekommen und ich habe sehr viel Kontakt zu (Name gelöscht)*. Ich fand diesen Winter auch sehr schön, da er sehr kalt und sehr schneereich war. Wir konnten gut Schlitten fahren und Schlittschuh laufen. Jetzt sind wir dabei, unseren Garten auf Vordermann zu bringen. Wir fangen schon an Pflanzen vorzuziehen und Hochbeete zu bauen.“*

„Man kann seine Freunde nur selten sehen, und das Lernen fällt mir auch nicht unbedingt leicht. Ich freue mich, wenn die normale Schule wieder losgeht! … Trotzdem habe ich das Gefühl, dieses Jahr deutlich weniger gelernt zu haben als die Jahre davor.“

„Mir geht es jetzt langsam nicht mehr so gut. Am Anfang fand ich es noch okay, aber jetzt will ich auf jeden Fall mal wieder zur Schule gehen. Es ist immer das Gleiche, ich komme nicht großartig von zu Hause weg, außer wenn ich mich mal mit meinen Kindergarten-freunden treffe. Mit meinen Klassenkameraden habe ich gar keinen Kontakt.“

„Ich habe den Lockdown als Ferien empfunden, allerdings als blöde Ferien, denn ich bin zuhause, habe aber dennoch Hausaufgaben. Aufgaben kriegen wir mal per E-Mail, mal auf Lernsax und mal bei beidem. Die Videokonferenzen sind, wie ich finde, nicht sehr effektiv, denn man kann es nicht mit normalem Unterricht vergleichen. Kontakt zu Klassenkameraden habe ich nur bei den Videokonferenzen. Was wünsche ich mir für den Schulstart? Ich fände es schön, wenn überall Ordnung hineinkäme, denn ich merke bei mir, dass viele Aufgaben einfach nicht klar sind und ich oft nicht weiß, was ich tun soll. Außerdem hoffe ich, dass wir im Unterricht KEINE Masken tragen müssen.“

„In der letzten Zeit geht es leider niemandem so gut. Ich hoffe, dass es Ihnen und uns allen irgendwann besser geht und wir alle aufatmen können. Ich danke Ihnen, dass Sie mich kontaktiert haben und wir uns bald sehen werden. Etwas Normalität wieder erleben. … Nach der Schulschließung hatte ich eine schwere Zeit und es war für mich nicht leicht, mich auf irgendetwas zu konzentrieren. … In dieser Zeit habe ich viel mehr mit meiner Familie gemacht. Ich habe viel mit meiner Oma gekocht, sie hat mir Einiges beigebracht. Viel Zeit habe ich mit meinem Hund verbracht.“

„Ich hoffe, es geht dir gut, mir fällt diese Zeit auch schwer und ich vermisse vieles. Gleichzeitig ist alles zuviel:-(.“

„In den vergangenen Wochen ging es mir körperlich gesehen recht gut. Mental habe ich mich, ehrlich gesagt, etwas einsam gefühlt. Das lag vermutlich daran, dass ich meine Freunde und Klassenkameraden größtenteils nicht sehen konnte. … Was das Homeschooling angeht, fiel es mir anfangs schwer, dran zu bleiben, was mir jetzt aber recht gut gelingt. An den Zoom Meetings teilzunehmen, macht mir sogar Spaß, was, denke ich, daran liegt, dass man den Lehrer und die anderen Schüler sehen kann und es sich viel mehr nach Schule anfühlt, als zu Hause am Schreibtisch zu sitzen ohne einen Lehrer oder einen Klassenkameraden.“

„In den letzten paar Monaten ging es mir mal gut und mal nicht so gut, da es den normalen Alltag nicht mehr gibt. Frühs aufstehen, in die Schule gehen, man sieht seine Freunde wieder, Lehrer, man hat Unterricht und geht danach in die Stadt mit Freunden, shoppen oder irgendwo etwas essen. Es fällt mir immer schwerer, den Kontakt zu Leuten aufrecht zu erhalten, da man sich ja nicht einmal mehr treffen darf. Psychisch ist es bei mir ein Rauf und Runter. Mal geht es mir gut, und mal frage ich mich: „Muss ich meinen Kindern später erzählen, was wir mal für einen Virus hatten, oder muss ich ihnen mal erzählen, wie es war ohne den Virus?“ Ich frage mich, wann endlich mal wieder der normale Alltag zurückkommt, wo man ohne Maske in jeden Laden rein kann, und dass man sich mit so vielen Freunden, wie man selbst möchte, treffen kann.“

Apfelsaft zu verkaufen – solange der Vorrat reicht :-)

Auch in diesem Schuljahr haben die Kinder der Klassen 6 und 7 wieder fleißig mit ihren Eltern Äpfel gesammelt, fein säuberlich ausgeschnitten und zu leckerem Apfelsaft gepresst. Da es keinen Basar gab, sind noch einige 5 Liter Kisten zu je 8 Euro zu verkaufen. Anfragen bitte an:

labitzke@waldorfschule-goerlitz.de.

Aus dem Vorstand

Liebe Schulgemeinschaft,

ich habe ein Anliegen, an Sie, an euch, an all diejenigen, denen unsere Schule eine Herzensangelegenheit ist.

Ich bin als Elternteil zur Waldorfschule gekommen, als die Schule noch in Zodel war, und hatte von Waldorf keine Ahnung gehabt. Ich muss gestehen, daran hat sich auch bis heute nicht viel geändert, aber ich arbeite daran zu verstehen. Seitdem habe ich die Schule nicht

nur als Schülervater von zwei Kindern, sondern auch als Vorstand und Bauratsmitglied, über den Schulstandort Konsulstraße bis jetzt zu unserem wunderbaren finalen Standort am Güterbahnhof begleitet. Auf diesem Weg sind mir unterschiedliche Menschen begegnet, so unterschiedlich wie diese Welt eben ist. Da gibt es Idealisten, Kämpfer für die Sache, Realisten mit pragmatischen Ansätzen, eine Handvoll sehr aktiver Mitglieder, es gibt Menschen in der Gemeinschaft, die man eher selten zu Gesicht bekommt.

All diese Menschen haben aber etwas gemeinsam, Ihr Leben wird vom Sars-Cov 2-Virus beeinflusst. Sicher unterschiedlich, aber doch entscheidend. Ich habe einen Betrieb mit drei Angestellten. Wir hatten im vergangenen Jahr von 12 Monaten sieben geschlossen. Unsere Lebensgrundlage ist uns quasi entzogen worden. Die Förderprogramme überbrücken da nur bedingt und es ist ein permanentes Bangen, wie es weiter geht.

Ebenso wie jeder Einzelne ist auch die Schule als Ganzes vom Umstand betroffen, das Regierende einen Lösungsansatz im Umgang mit dem Virus finden, in dem alle Belange betrachtet werden. Dies gelingt mehr schlecht als Recht, unterliegt jedoch einem staatlichen System, deren Bürger wir alle sind. Eine Abhandlung über den Aufbau der Bundesrepublik Deutschland will ich hier jetzt allen ersparen, jedoch sind wir, ob wir wollen oder nicht, ein Teil davon. Wie ein Strauß bunter Blumen, sind auch die Menschen ganz unterschiedlicher Meinung zu den Verordnungen und Vorgaben, die von Bundes- und Landesregierungen erarbeitet worden sind, um eine Lösung des Problems Sars-Cov 2 zu finden. Der eine geht konform, der andere sieht sich nicht ausreichende gesehen in den Lösungsansätzen und trägt dies auch vor. Und so soll es auch sein in unsere Gesellschaft, jeder soll seine Meinung frei äußern dürfen.

Der unterschiedliche Umgang mit den staatlichen Verordnungen hat schon seit Längerem unsere Schule erreicht und führt teilweise zu heftigen Reaktionen. Der Schule werden seitenlange Briefe zugesendet, wie sich wer zu verhalten hätte, mit Aktenzeichen und Beschlüssen von Gerichten und dergleichen. Pädagogen äußeren sich schriftlich zum Umgang mit Masken und Testgerätschaften. Um es kurz zu machen, die Schule wird von innen heraus permanent unter Druck gesetzt im Umgang mit den Vorgaben der Bundes- und Landesregierung. ***Aber ganz ehrlich, dies ist die falsche Adresse.*** Die Schule unterliegt Vorgaben, die sie zu erfüllen hat, ansonsten wird die Schule geschlossen. Die Schule unterliegt Vorgaben im Umgang mit dem Sars-Cov 2 auf dem Gelände der Schule und im Umgang untereinander. Wer die Vorgaben nicht anerkennen möchte, was jedem freigestellt ist, kann jedoch nicht erwarten, dass auch die Schule diese Vorgaben nicht anerkennt. Würde die Schule die Vorgaben nicht anerkennen, wäre sie morgen zu. Sie sehen, eine mögliche Diskussion würde sich im Kreis drehen und offensichtlich ist, dass die Schule hier nicht ihr Gegner ist. Jeder, der die Vorgaben der Bundes- und Landesregierung nicht anerkennen will oder kann, kann diese Schule nur noch bedingt betreten. Diese Entscheidung wurde nicht von der Schule getroffen. Um jedoch einen möglichen Schulbetrieb zu gewährleisten und zum Schutz vor einer möglichen Schließung durch behördliche Auflagen, funktioniert es nur mit den vorgegebenen Maßnahmen. Die Entscheidung ob Sie oder Ihr Kind unter den gegebenen Umständen dann zuhause bleibt, überlasse ich Ihnen. Wenn Sie sich darüber beschweren möchten, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Behörden und lasse Sie die Schule Ihre Arbeiten machen, von der es übrigens sehr viel gibt.

Zum Schluss würde ich mich freuen, wenn es wieder mehr um die Schule geht anstatt um Diskussionen zu Corona-Maßnahmen, die wir sowieso nicht in dem Maß beeinflussen können, wie es hier einige gern sehen möchten. Wäre die gesamte Energie, die gegen

das Anstemmen der Maßnahmen aufgebracht wird, für die Kinder und Jugendlichen präsent, würde jeder Einzelne dazu beitragen, die Kids stützend und kreativ durch die Krise zu begleiten, wäre – ausnahmsweise ohne jeden Zweifel – viel gewonnen.

Herzliche Grüße

Georg Rittmannsperger (Schülervater in Klasse 8 und Vorstand)

Aus dem Personalkreis

Es gibt Mitteilungen, die man wirklich nicht gerne macht: Unsere **Schulsekretärin Frau Suchant** hat am 30. April 2021 ihren letzten Arbeitstag bei uns - sie verlässt uns leider aus persönlichen Gründen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Seit fast fünf Jahren unterstützt sie den Aufbau unserer Schule mit großem Engagement, Einsatz und vor allem mit Herzlichkeit! Sie kennt die Namen aller Kinder, hält die immer komplexer werdenden Informationsflüsse in Ordnung, ist für Eltern, Kolleg/innen und Geschäftsführung in jeder Frage eine stets gleichbleibend freundliche und geduldige Ansprechpartnerin. Auch im größten Stress und Chaos behält sie die Übersicht. Sie hat immer heldenhaft dafür gesorgt, dass am Ende des Schuljahres die vielen komplizierten Waldorf-Zeugnisse fehlerfrei gedruckt waren, und hat auch im größten Stress noch Kinder notverarztet und liebevoll getröstet, wenn sonst keiner da war… Liebe Frau Suchant, wir sagen ein **riesengroßes DANKESCHÖN** und wünschen Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute!

Schulsekretär/in gesucht!

Verwaltung ist Ihr Ding und Sie sind gerne
Ansprechpartner für viele verschieden Menschen?
Sie arbeiten gerne im Team und begeistern sich für die Waldorfpädagogik?
Sie behalten auch in stressigen Zeiten einen klaren Kopf?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

personalkreis@waldorfschule-goerlitz.de

Unser neuer Schulkoch stellt sich vor

Wir freuen uns sehr, hiermit bekanntgeben zu dürfen, dass wir einen Küchenleiter für unsere neue Schulmensa gefunden haben! Das Küchenteam findet sich nun, der Mensakreis nimmt seine Arbeit auf und wird in den Wochen nach den Osterferien alles Weitere zum Ablauf, Speiseplan usw. bekanntgeben. **Wir begrüßen Herrn Adelsberger herzlichst bei uns und wünschen allen ein gutes Gelingen für den Mensa-Start!**

Hallo zusammen! Ich bin Jens Adelsberger, bin 44 Jahre jung, in Görlitz geboren und Weißwasser aufgewachsen. Nach dem Abitur zog es mich nach Dresden an die Berufsakademie. Nach einem 3 jährigen Studium der Wirtschaftsinformatik arbeitete ich bei Film- und Fernsehen, versuchte mich im Schauspiel, sammelte viele Erfahrungen in verschiedensten Bereichen und formte so meine Wünsche. Da Essen schon immer eine wichtige Rolle für mich spielte, meine Mutter und Oma kochten immer frisch, saisonal und mit uns zusammen, wenn wir das wollten, war irgendwann für mich klar: Ich werde Koch. Diese riesige Vielfalt an frischem Gemüse, Obst, Kräutern & Gewürzen faszinieren mich seitdem und lassen meinen Beruf nie langweilig werden.

Und genau das möchte ich mit euch teilen.

Die neue Mensaküche ist fast fertig und was fehlte war ein leidenschaftlicher Küchenchef der mit euch allen zusammen das machen möchte, was zu den wichtigsten Dingen im Leben gehört: richtig gutes, gesundes & leckeres Essen.

Ich würde mich riesig freuen mit euch zusammen Essenspläne zu erstellen auf die IHR Lust habt und die wir umsetzen können. Also schlagt was vor, was ihr gern habt oder was ihr schon immer mal probieren wolltet. Die Welt ist riesig, bunt und möchte von euch entdeckt werden mit all ihren Gewürzen, Kräutern und Geschmacksrichtungen.

Ich freue mich darauf euch kennenzulernen!

Aus der Verwaltung

GTA – Ganztagsangebote

Mit der Aufnahme des Regelbetriebes an den Schulen werden dann auch sicher die Ganztagsangebote wieder möglich sein. Wir wollen vorbereitet sein und den Schülern eine Vielzahl von Möglichkeiten anbieten an unserer Schule, neben dem Unterricht, in der Freizeit ihren Interessen und Neigungen nachzugehen. Dabei geht es auch darum, Möglichkeiten zu schaffen, Neues kennenzulernen und so den Horizont der Erlebniswelt der Schüler zu erweitern. Wer einen Beruf, ein Hobby oder Kennnisse und Fertigkeiten hat, die auch für Schüler unterschiedlichster Altersklassen interessant sein könnten, dann wollen wir mit Ihnen gern ins Gespräch kommen. Töpfern, Tanzen, Musizieren, Sport, Werkeln, Handarbeit, Gärtnern, Malen, Sammeln… alles sicher interessant für unsere Schüler. Bitte einfach anrufen.

Schließfächer im Spind für Schüler der Klassen 9 bis 13

Auf den Fluren der Oberstufe stehen seit einigen Tagen Spinde mit Schließfächern. Diese Schließfächer sind für die Schüler der Oberstufe (Klasse 9 bis 13) gedacht, um so die Möglichkeit zu geben, Dinge sicher zu verwahren, die man zur Nutzung während der Schulzeit in der Schule lassen möchte. Wer ein solches Fach nutzen möchte, kann nach den Osterferien dazu einen Nutzungsvertrag (wenn notwendig die Personensorgeberechtigten) abschließen und erhält in der Verwaltung einen Schlüssel. Für die Nutzung werden keine Kosten geltend gemacht. Es ist lediglich eine Kaution von 25 Euro zu hinterlegen.

Bietermodel Schulgeld Schuljahr 2021/22

Bitte denken Sie an die Abgabe Ihres Gebotes für die Schulgeldzahlung im Schuljahr 2021/22. Die Frist läuft hier am 31.03.2021 aus. Wie festgelegt, werden danach keine Gebote angenommen und der Betrag wird gesetzt. Bitte nutzen Sie die nächsten Tage um Ihr Gebot an uns zu senden.

Schließzeit der Verwaltung

Die Mitarbeiter der Verwaltung nutzen die Ferien für einige Urlaubstage. Daher bleibt das Sekretariat vom 29.03. bis zum 01.04. geschlossen.

Aus dem Baurat

Das Frühjahr ist da und unser großes wunderschönes Grundstück zeigt sich immer prächtiger. Aber zeigt uns auch viele Stellen, wo noch Hand angelegt werden kann. Das Theater braucht eine Bühne und auf den Rängen Sitzbohlen, die Kletterwand wartet auf ihre Fertigstellung, Turn- und Spielgeräte könnten gebaut werden, der Schulgarten und der angelegte Teich können belebt werden. Eine große Aktion ist momentan nicht möglich, aber auch einzeln lässt sich vieles schaffen…

Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die **Christengemeinschaft Görlitz**
lädt am Samstag, 27. März, 17. April bzw. 15. Mai 2021
zur *Menschenweihehandlung* von 10:00 bis 11:00 Uhr und
zur *Sonntagshandlung* von 11:15 bis 11:30 Uhr für Schulkinder bis zur Konfirmation/Jugendfeier bzw. ab 12 Uhr zu *Begegnung und Gespräch*
in die Langenstraße 32, 02826 Görlitz (Parterre rechts) ein.
Die Angebote können einzeln jedes für sich wahrgenommen werden. Nähere Auskunft bei:
Herrn Jan Tritschel 0351/ 42780831, jantritschel@gmx.de, Pfarrer der Christengemeinschaft Dresden (und Görlitz) bzw. Frau Doris Bach, 01626005375, dorischbach@gmail.com, Initativhelferin vor Ort

Redaktionsschluss: Montag, 26. 04. 2021 Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als Emailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den g liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme" und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Freitag 8 bis 14 Uhr).

Impressum:
Herausgeber: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme", Konsulstraße 23, 02826 Görlitz Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de
V.i.S.d.P.: Lutz Ackermann Redaktion und Satz: Clara Steinkellner
Titelbild: Zeichnung aus der 7. Klasse zur Entdecker- und Seefahrer-Epoche von Ferenc Hettwer
Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.